

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 21.10.2020.

Unsicherheiten auf dem Rindfleischmarkt drücken Kälberpreise

Strengere Coronaauflagen wirken sich negativ auf den Absatz von Rindfleisch aus. Dies wiederum führt zu sinkenden Schlachterlösen.

Zur Mast konnten 680 Kälber versteigert werden. Der durchschnittliche Kilopreis pendelte sich bei 4,33 Euro (= 4,79 inkl. MwSt.) ein. Im Mittel wog das Kalb 92 kg und erlöste 400 Euro (= 443 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für ein 80-Kilo-Kalb lag somit bei 5,10 Euro inkl. MwSt. Gut entwickelte männliche Mastkälber (25% Beste) konnten sogar einen Kilopreis von 5,05 Euro (= 5,59 Euro inkl. MwSt.) erreichen.

Die 15 verkauften Zuchtbullenkälber konnten im Durchschnitt einen Versteigerungserlös von 535 Euro (= 592 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Es ergab sich für die 94 kg schweren Kälber ein Kilopreis von 5,67 Euro (= 6,27 Euro inkl. MwSt.).

Das teuerste Zuchtbullenkalb wurde um 880 Euro ersteigert. Er stammt vom Deckbullen WHAT ELSE ab. Muttervater ist VOLLGAS. Ein EDELSTEIN-Kalb wurde für 840 Euro verkauft.

Insgesamt wurden 109 Kuhkälber aufgetrieben. Davon gingen 64 weibliche Kälber in die Zucht und erzielten einen durchschnittlichen Kilopreis von 2,98 Euro (= 3,30 Euro inkl. MwSt.). Bei einem mittleren Lebendgewicht von 96 Kilo ergibt sich ein Verkaufserlös von 286 Euro (= 317 Euro inkl. MwSt.). 45 Kuhkälber wurden zur Wetermast verkauft. Hierbei erlöste das Kilo 2,57 Euro (= 2,84 Euro inkl. MwSt.). Das im Durchschnitt 86 Kilo schwere weibliche Kalb zur Mast erreichte somit einen Versteigerungspreis von 222 Euro (= 245 Euro inkl. MwSt.).



Dieses enthornte WHAT ELSE - Zuchtbullenkalb wurde für 880 Euro verkauft.

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 04. November 2020.
Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 12. November 2020.